

- lon u. St. Pierre (franz.) 5 Sable Island und Frouns Bank (Fischingsbanks.)
- B. Die Antillen oder Westindien. Die meisten dieser Insel liefern Produkte aus 1, 2 u. 3.
- a) Die großen: 1 Kuba (150 M. l. u. 20 br. 170,000 E.) Sie ist span und liefert außer 1 und 2 auch viel Gold u. Kupfer. Havana, feste Hpt; u. Hdlsst. St. Jago mit Univ. Augustine. — 2) Jamaika (40 M. l. u. 15 br.) 20,000 E. und über 160,000 Negerflaven) Sie ist Engl. u. reich an 1, besonders Zucker u Piment od engl. Gewürze. Kingston, Port royal, St. Jago de la Vega. Im innern Gebirge ist eine Negerrepubl. m. der St. Nausny, u. die verein. Brüder haben hier 6 Missionsplätz. — 3) Hispaniola oder St. Domingo (160 M. l. u. 30 br. 40,000 E. 300,000 Negerflaven.) Sie hat fast einerley Produkte mit Kuba und gehört den Spaniern u. Franzosen. Span: St. Domingo, Hptst. u. Siz des Generalgouv. für span. Westind. mit Univ. u. Erzb. Franz: Leogane, Kap Francois. Zum span. Antheil gehören auch die Beateninsf. zum franz. die Kuhinseln [ la Vache ] — 4) Porto rico (20 M. l. u. 10 br.) ist fruchtbar und gehört den Spaniern. St. Juan di Porto rico.
- b) Die Kleinen antill. Inseln. Dazu gehören
- aa) die Karaischen oder Zuckerinseln, die sehr fruchtbar sind u. versch. Besitzer haben.
- a) Englische: 1, die Jungferinseln, (einige 60, von denen ein Theil auch den Span. gehört.) Ansegoda, Spanisch Town, Tortola. — 2. Barbados (20,000 E. u. 100,000 Neg.) die vornehmste u. reich an 1. Bridgetown. 3. Die Inseln St. Vincenz; Kingston, Grenada, die Grenadillen, Anguilla, St. Christoph; Sandypoint; Barbude, Nevis; Charlestown; Antigoa: St. John; Monserrat. 4. Dominique: Roseau.
- b) Französische: 1 Martinique, (20,000 E. 70,000 Neg.) Die wichtigste, reich an 1 besonders viel Kaffee,